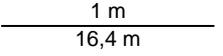


L 6716/L 6916-58	1	Südwestlich von Linkenheim	216,5 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Schotter		
	Rammkernbohrung BO6816/797 am Nordwestrand der Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6816-10), am nordöstlichen Rand des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 55 560, H ⁵⁴ 42 069, Ansatzhöhe: 99,9 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Mittel- bis Grobsand, stark fein- bis mittelkiesig, mit zwei ca. 1 m bis 1,5 m mächtigen Fein- bis Grobkieseinschaltungen. Oberer Zwischenhorizont: Der obere Abschnitt des Oberen Zwischenhorizonts ist als eine z. T. fein- bis mittelkiesige Fein- bis Grobsandablagerung ausgebildet und damit prinzipiell nutzbar. Der tiefere Abschnitt des Oberen Zwischenhorizonts ist als nicht nutzbare mächtige Feinsedimentlage entwickelt. Damit ist auch das Mittlere Kieslager nicht nutzbar. Die in der Analyse angegebenen Werte zeigen, wie unterschiedlich die Lithologie des Oberen Zwischenhorizonts in diesem Bereich beschaffen ist. Deutlich wird, dass bei Nutzung des Oberen Zwischenhorizonts mit Schluffgehalten von 13 % und Feinsandanteilen von 10 % zu rechnen ist. Ein weiteres Merkmal ist der hohe Anteil alpiner Gerölle in den Kiesen und Sanden. Verwitterungserscheinungen weisen einige Granite und Gneise auf. Brekziöse Quarzporphyre sowie geröllführende grobkörnige Buntsandsteine sind ebenfalls häufig mürbe.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse der sandigen Kiese (Oberes Kieslager) der Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6816-10) aus den LGRB-Betriebsakten (1991): (1) <u>Geröllspektrum</u> an der 16/32 mm Fraktion: 36,2 % alpiner Quarzit; 11 % alpiner Quarz; 0,8 % Lydite, Hornsteine; 0,8 % Quarzit-Gneise; 17,3 % Schwarzwald-Quarz; 2,4 % Schwarzwald-Granit; 6,3 % Buntsandstein; 2,4 % Schwarzwald-Porphyre; 5,5 % alpine Kalksteine; 14,9 % alpine Kalksandsteine; 1,6 % übrige Vulkanite; 0,8 % Sonstige. (2) <u>Korngrößenverteilung</u>: Schluff < 0,063 mm: 12,9 %; Sand 0,063–2 mm: 32,1 %; Fein- bis Mittelkies 2–16 mm: 48,2 %; Grobkies 16–63 mm: 6,8 %. (3) <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 13,4 %.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung BO6816/797, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,2 m Boden, Schluff, durchwurzelt – 1,0 m Feinsand, schwach mittelsandig, hellbraun (Auensand) – 4,0 m Mittelsand, graubraun (OKL) – 5,0 m Fein- bis Grobsand, stark fein- mittelkiesig, graubraun (OKL) – 6,0 m Fein- bis Grobkies, stark sandig, rotbraun (OKL) – 9,3 m Mittel- bis Grobsand, stark fein- bis mittelkiesig, braun (OKL) – 11,6 m Mittelkies, feinkiesig, stark sandig, graubraun, organische Anteile (OKL) – 14,0 m Feinsand, mittelsandig, stark fein- bis mittelkiesig, grau, z. T. mit Torflinsen (OZH) – 16,0 m Mittelsand, grau (OZH) – 17,4 m Grobsand, schwach feinkiesig, braun (OZH) – – darunter: Schluff, tonig, schwach feinsandig (OZH) – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die Mächtigkeit der sandigen Kiese des Oberen Kieslagers und z. T. kiesigen Sande des Oberen Zwischenhorizonts beträgt ca. 15 bis fast 20 m. Abraum: Die Deckschichten sind zwischen wenigen Dezimetern und ca. 2 m mächtig und bestehen überwiegend aus Auenlehm und -sand der Rheinaue (LGRB 2006a). Zusätzlich können bei der Gewinnung des oberen Teils des Oberen Zwischenhorizonts erhöhte Feinsand- und Schluffanteile anfallen.</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO6816/797 lag der Ruhewasserspiegel am 22.02.2001 1,5 m unter dem Ansatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten variieren mit 0,3 bis 2 m deutlich. Weiterhin ist bei der Gewinnung des Oberen Zwischenhorizonts mit erhöhten Feinsand- und Schluffanteilen zu rechnen. Zusätzlich können Torf- und Holzreste sowie durch Karbonatlösungen sekundär verfestigte Mittel- bis Grobsandklumpen auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-52 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 30 m. <u>Nordosten:</u> Nutzbare Mächtigkeit < 10 m. <u>Osten und Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-59 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 20 m. <u>Westen:</u> Rhein.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung dieses Vorkommens beruht auf den Ergebnissen einiger Erkundungsbohrungen, darunter zahlreiche Bohrungen der Industrie sowie auf den Erhebungsdaten der Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6816-10).</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen. Das Vorkommen umfasst einen kleinen, westlichen Teil der Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6816-10).</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen befindet sich in einem Bereich, in dem der Obere Zwischenhorizont eine wechselnde lithologische Zusammensetzung aufweist. Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst kiesige Sande mit Einschaltungen sandiger Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und z. T. kiesige Sande des oberen Abschnitts des Oberen Zwischenhorizonts mit einer Gesamtmächtigkeit von 15 bis fast 20 m. Aufgrund der mächtigen feinkörnigen Ausbildung des unteren Teils des Oberen Zwischenhorizonts kann das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) nicht genutzt werden. Das gesamte Vorkommen ist stark sanddominiert. Weiteres Merkmal ist das Vorherrschen von alpinen Geröllen in den Kiesen und Sanden.</p>			